UNIQA
gemeinsam besser leben

3.30 Std.

Glasenbachklamm und Erentrudisalm, 906 m

19

Eine Klamm mit Blick in die Erdgeschichte und ein »Familienparadies«

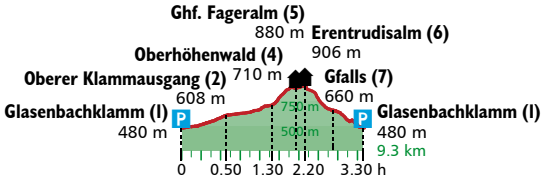
Die Glasenbachklamm, in der bereits 1897 versteinerte Reste von Sauriern gefunden wurden, gilt als geologische Schatzkammer und ist deshalb heute ein geschützter Landschaftsteil, in dem der interessierte Wanderer an mehreren Informationsstationen das nötige Hintergrundwissen erhält. Im Anschluss an die Klamm führt die Wanderroute über liebliche Bauernwiesen und durch Wald zur Fager- und Erentrudisalm. An schönen Tagen ist dorthin immer jemand unterwegs. Dies darf als Hinweis auf den Beliebtheitsgrad der Route angesehen werden.

Talort: Glasenbach, 450 m, Bus von Salzburg.
Ausgangspunkt: Parkplatz vor der Glasenbachklamm, ca. 460 m. Zufahrt beschildert.
Höhenunterschied: 450 m.
Anforderungen: Viel begangene, unschwierige Wanderwege und Sträßchen.

Einkehr: Erentrudisalm (Bildungszentrum, ganzj. bew., 16 Zimmer mit 45 B., Tel. +43 662 622498, Abenteuerspielplatz, Wildgehege). Ghf. Fageralm (Fr. Ruhetag).
Tipp: Im Haus der Natur in Salzburg sind Knochen und Versteinerungen aus der Glasenbachklamm ausgestellt.

Frühling auf der Fageralm.



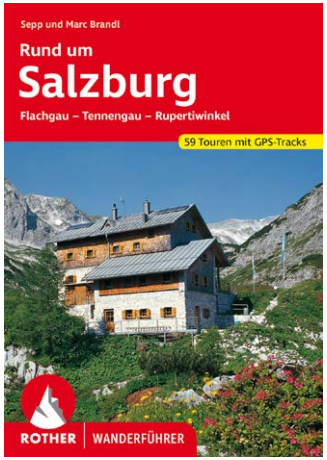


Der breite Naturlehrweg durch die romantische **Glasenbachklamm (1)**, 480 m, ist nicht zu verfehlen, er zweigt am Beginn der Straßensteigung links in die Klamm ab und zeigt die Formenvielfalt der vom Klausbach geschaffenen Schlucht, die im oberen Abschnitt enger und wilder wird. In der Klamm treffen wir im Wesentlichen auf zwei Gesteinsarten, nämlich Schichtgesteine (Kalk) mit einem Alter von etwa 200 Millionen Jahren und Konglomerate (Nagelfluh) mit einem Alter von 18 Millionen Jahren. Zahlreiche Informationstafeln an geologisch interessanten Punkten und die Fundstellen von Versteinerungen und Knochen einer frühen Tierwelt bieten neben dem an manchen Stellen als »Spielplatz« genutzten Bachbett viel Abwechslung. Hinter einem Nagelfluhüberhang erreichen wir den oberen **Klammausgang (2)**, 608 m. Nach etwa 300 m gehen wir hinter einer Schranke über eine Brücke und treffen dann bei einem großen Kreuz und einer Info-Tafel ganz kurz hintereinander auf zwei Verzweigungen. Wir halten uns jeweils rechts, überqueren eine weitere Brücke und wandern eben zu einem Asphaltsträßchen hinaus. Auf diesem geht es rechts in Richtung »Erentrudis, Fager über Höhenwald 8d«. Nach gut 100 m teilt sich der Fahrweg (Briefkästen an einem Baum). Wir folgen dem rechten Sträßchen noch knapp 100 m, bis rechts eine für Fahrzeuge über 3,5 t gesperrte Schotterstraße abzweigt. Diese läuft über den Bach und durch den Wald auf die große Wiesenterrasse von **Höhenwald (3)**,



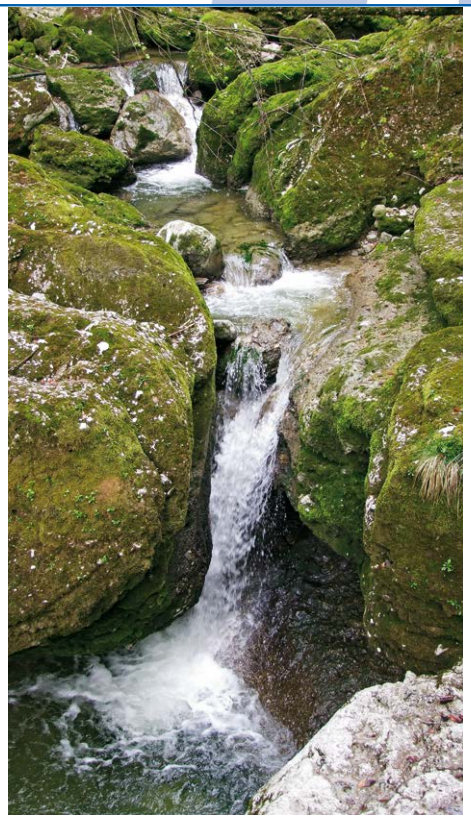
Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Hellbrunnerstraße 1a
5081 Anif
Tel. +43 (0) 6246 73080
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Rund um Salzburg«
ISBN 978-3-7633-4243-3
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour:

UNIQA gemeinsam besser leben



In der oberen Glasenbachklamm.

653 m. Dort führt uns ein Asphaltsträßchen links an einer Kapelle vorbei zu einer weiteren Asphaltstraße, der wir 200 m nach rechts zu mehreren Häusern folgen. Wir biegen dort links in eine beschilderte Sackgasse ab und folgen dieser bis zu ihrem Ende bei den Gehöften von **Oberhöhenwald (4)**, 710 m. Hinter dem oberen Haus beginnt ein befestigter Traktorweg, der im Linksbogen über Wiesen hinaufzieht. Nach etwa 40 Hm schert rechts ein 2. Ziehweg aus, der uns durch steilen Wald auf die Wiesen der Fageralm führt. (Im Wald zweigt rechts auch ein alter, gut erkennbarer Steig ab, der das Wiesengelände über eine kleine, felsige und mit Seil gesicherte Geländekante erreicht.) Im weiten Rechtsbogen steuern wir nun auf die gut sichtbare, bewirtschaftete **Fageralm (5)**, 880 m, zu und nehmen gleich dahinter – rechts von der Zufahrtsstraße – einen beschilderten Wanderweg auf, der zum benachbarten Haus Bergfriede und davor links über einige Steinstufen und durch den Wald zur **Erentrudisalm (6)**, 906 m, verläuft. Als Abstieg wählen wir die Route »Elsbethen über Gfalls 8a«. Diese windet sich hinter dem Gasthof durch den Wald zu einem Haus hinab, wo der Steig von der Fageralm einmündet. Gemeinsam geht es zu einem Forstweg hinab, der zu queren ist! Dann führt der Steig am linken Rand eines großen Grabens talwärts, verbreitert sich später zu einer Forststraße und erreicht die Wiesenterrasse von **Gfalls (7)**, 660 m. Im Linksbogen – nicht geradeaus! – geht es um den Bauernhof herum zur Straße hinaus und auf dieser etwa einen halben Kilometer zu einem **Umkehrplatz** hinter einer Straßengabelung. Unmittelbar am Wendeplatz (steil) oder kurz danach führt uns ein breiter Waldweg zum **Parkplatz** am Eingang in die **Glasenbachklamm (1)** hinab.